

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 33

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nun die Schweiz. Glas- und Keramik-Werke in Aesch erstanden. Diese Werke werden vorerst Hohlgläser (Confiturengläser, Bier- und Senfgläser, Milchflaschen, Lampengläser usw.) fabrizieren, welche bis jetzt aus dem Auslande bezogen werden mußten. Sämtliche Glashütten Deutschlands sind derart beschäftigt, daß sie seit Monaten keine Bestellungen mehr entgegennehmen; nun sind auch die „Schweiz. Glas- und Keramik-Werke Aesch“ mit Aufträgen überladen, sodaß an eine sofortige Vergrößerung des Betriebes gedacht werden muß.

Als Spezialität werden Glasplatten in allen möglichen Farben hergestellt zur Bekleidung von Fassaden und zu Wand- und Bodenbelag. Diese Platten lagen im Polytechnikum in Zürich drei Tage lang in Salzsäure, ohne im Geringsten angegriffen zu werden. Sie werden hinsichtlich Billigkeit, Schönheit und Dauerhaftigkeit alle anderen Platten verdrängen. Bis jetzt wurde dieser Artikel zu enormen Preisen aus England bezogen.

Sämtliche Isolatoren müßten bis jetzt vom Auslande, speziell von Böhmen bezogen werden und nun wird dieser vielbegehrte Artikel ebenfalls in der Schweiz erhältlich sein, da die Fabriken im Usch in jeder Hinsicht konkurrenzfähig sein werden. Die Stadt Basel hat vor 14 Jahren eine Probe mit Straßenpflastersteinen vom Barfüßerplatz in die Gerbergasse vorgenommen. Diese Pflasterung hat sich ausgezeichnet bewährt, und es werden die Steine nunmehr von Wien bezogen zu kolossal hohen Preisen. In Usch wird man ebenfalls diese Steine herstellen und zwar mit hohem Nutzen. Die Schweiz, Glas- und Keramik-Werke Usch werden also nur Massenartikel fabrizieren, welche alle gesetzlich geschützt sind und bis anhin vom Auslande geleistet wurden. Aus nationalökonomischen Rücksichten ist diese neue Industrie sehr zu begrüßen.

Ganz besonderes Interesse beim ganzen Unternehmen erweckt jedoch die Ölfeuerung. Wir haben schon viel über die Vorteile dieser Feuerung gelesen; unsere Erwartungen sind aber weit übertroffen worden. Die Bedienung ist die denkbar einfachste; es wird ein viel feineres Produkt erzielt, da keine Aschenbestandteile das selbe verunreinigen und keine Rauchentwicklung stattfindet. Überdies ist die Ölfeuerung gegenüber der Kohlenfeuerung um 40 % billiger. Diese Feuerung ist ebenfalls in allen Staaten gesetzlich geschützt und werden sie alle größeren schweizerischen Etablissements ihrer unbegrenzten Vorzüge wegen durch die Schweiz. Glas- und Keramik-Werke Asch einführen lassen. Bereits sind dieselben in Unterhandlungen mit Krematorien, indem solche mittelst Ölfeuerung in kürzester Zeit mit der Hälfte Kosten bis zu 2800 ° geheizt werden können.

Wenn wir die künftige Tätigkeit der Schweiz. Glas- und Keramik-Werke Uesch in ihrem ganzen Umfange verfolgen, so müssen wir zur Überzeugung gelangen, daß dieselbe für die ganze Schweiz eine hochbedeutende und im besonderen für die ganze Umgegend von Uesch eine lohnende sein wird.

Die Verschiebung der Eisenbahnbrücke bei Wettingen (Aargau) ist für die Nacht vom 15. auf den 16. November zwischen 12 und 5 Uhr in Aussicht genommen. Erbauerin der neuen Brücke ist die Eisenfach- und Brückenbaufirma Löhle & Kern in Kloten.

Tessiner Baumeister am St. Peters-Dom in Rom.
Das große katholische Mailänderblatt „L'Italia“ bringt einen langen illustrierten Artikel anlässlich des 300jährigen Jubiläums (1612—1912) der Vollendung der Fassade des St. Peter-Doms in Rom. Das Blatt erinnert daran, daß die aus dem Wettbewerb zahlreicher Künstler hervorgegangenen Pläne von den Tessinern Fontana von Melide und Maderno von Bissone stammten.

Literatur.

Zinbleche als Baumaterial. Herausgegeben vom Verbande Deutscher Zinkwalzwerke in Berlin NW 6. Bearbeitet von Dr. Otto Kallenberg, erster Lehrer an der städtischen Blechner- und Installateur-Fachschule in Karlsruhe i. B. Mit 72 Figuren im Text. II. Auflage.

Dieses Werk bietet dem praktischen Baumeister in gedrängtester Kürze, aber in übersichtlicher Weise die besondere Eigenart des Zinkbleches, die daraus folgenden Konstruktionsbedingungen und wohl zu beachtenden Konstruktionsgrundsätze nebst einer größeren Anzahl bewährter Konstruktionen.

Auf dem Zeichen- und Konstruktionstisch will sie ihm bei seinen Entwürfen und Anschlägen treu beratend zur Seite stehen. Auf dem Bau bei der Abnahme und Beurteilung der fertigen Arbeit will das Buch ihn gleichfalls sicher führen und leiten.

Wie oft es gerade bei diesem wertvollen Baumaterial notwendig ist, daß nicht bloß der Klempner die Arbeit nach guter und richtiger Vorschrift solid und gewissenhaft ausführt, sondern daß auch bereits vom entwerfenden Architekt Rücksicht auf die Besonderheit der Zinkkonstruktionen genommen werden muß, ist außer anderem an einer Reihe von Beispielen dargetan.

Die Tatsache, daß schon nach einem Jahre sämtliche Exemplare vergriffen sind, und eine starke Neuauflage sich nötig macht, beweist wohl deutlich genug, wie sehr die Bearbeitung und Herausgabe eines derartigen Werkes auch den Baumeistern und Architekten willkommen ist.

Das Zinkblech und seine Verwendung im Bausache.
Eine Anleitung zur richtigen Verarbeitung und Anwendung des Zinkbleches bei den verschiedensten Baukonstruktionen. Für den Praktiker bestimmt. Herausgegeben vom Verbande Deutscher Zinkwalzwerke Berlin N. W. 6. Bearbeitet von Dr. Otto Kallenberg, erster Lehrer an der städtischen Blechner- und Installateur-Fachschule in Karlsruhe i. B. Mit 134 Figuren im Text und 3 farbigen Tafeln.

Im vorliegenden Buche sind veraltete Konstruktionen und unzeitgemäße Anwendungen weggelassen und dafür eine ganze Anzahl neuer Kapitel, wie über Zerstörung, Färben und Streichen des Zinkbleches, sowie über die Verwendung zu den so wichtigen Dachverwahrungen bei Ziegel-, Schiefer-, Papp- und Holzementdächern neu aufgenommen. Ebenso ist bei den Rinnen, aber auch anderswo an Hand zahlreicher neuer Figuren gezeigt, wie man Zink vielfach in unrichtiger Weise verwendet und verarbeitet, wie aber die Konstruktionen beschaffen sein müssen, um halthar und dauerhaft zu sein.